Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

Newsletter Nr. 1/2015

Tugce Albayrak

Lehramts-Studentin Tugce A. will zwei Frauen helfen, die belästigt werden. Das wird ihr zum Verhängnis!

Alois Meier, Vorstandsvorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung bei der Kundgebung am 30.11.2014 in München:

„Was in der Nacht an diesem frühen Samstagmorgen
in Offenbach passiert ist, hat uns alle zutiefst schockiert.
Eine junge Frau,
die ihr Leben noch vor sich hat,
sich für andere einsetzt,
die nicht wegschaut,
sondern hilft,
wird zusammengeschlagen,
liegt eine Woche im Koma
und stirbt.

Facebook: Dominik Brunner Stiftung
„Es ist wohl mit das Schlimmste, was Eltern im Leben passieren kann. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und Freunden. Aus eigener, leidvoller Erfahrung kennen wir den Schmerz und die Verzweiflung, die sie in diesen Tagen begleiten.“

„Sie war eine schöne und kluge junge Frau, die ihr ganzes Leben noch vor sich hatte“, sagt Ekiz. Auch Alois Meier, Vorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung, bekundet sein Beileid: „Dieser Vorfall hat uns alle zutiefst schockiert“, sagt er – und lobt Tugce als Vorbild für Zivilcourage. Zum Schluss spielt Pianistin Bahar Eroglu River flows in you. „Dieses Lied hat Tugce auch an ihrem Abschlussball gespielt – ich widme es ihr von Herzen.“
(Quelle: TZ München)

Als wir von dem Fall gehört haben, waren sie bei uns wieder unmittelbar präsent: die Bilder vom 12. September 2009; als Dominik Brunner am S-Bahnhof in Solln brutal zusammengeschlagen wurde und an seinen Verletzungen starb, weil er anderen geholfen hat. Tuğçe hat wie Dominik Brunner nicht weggeschaut, sondern sich eingemischt und musste dafür mit ihrem Leben bezahlen.
Die Dominik-Brunner-Stiftung versucht, das Andenken an Dominik Brunner wach zu halten. Wir wünschen uns sehr, dass auch Tuğçe und ihre mutige, helfende Art nicht in Vergessenheit geraten. Ihr Tod darf nicht umsonst gewesen sein. Diese Kundgebung wird dazu beitragen. Sie ist ein wichtiges Zeichen, Tuğçe zu würdigen und an sie zu erinnern. Dass Sie heute hierher gekommen sind, zeigt die große Anteilnahme an Tuğçes Schicksal.
Eine Woche lang haben wir – wie Sie und viele Menschen in ganz Deutschland und über unsere Landesgrenzen hinaus – gehofft und gebangt, dass Tuğçe zu uns zurückkehren kann. Heute wissen wir, es war vergeblich. Die Dominik-Brunner-Stiftung trauert um Tuğçe und wir fühlen mit den Eltern, Geschwistern und Angehörigen. Aus eigener, leidvoller Erfahrung kennen wir den Schmerz und die Verzweiflung, die sie in diesen Tagen begleiten. Und wir wünschen Ihnen die Kraft, die sie für den anstehenden Prozess benötigen werden.
Wir alle haben einen mutigen, zivilcouragierten Menschen verloren.
Das macht uns zutiefst traurig.
Doch wir werden uns der Gewalt nicht beugen.
Wir werden uns weiter engagiert für Zivilcourage einsetzen.
Unsere Gesellschaft braucht mehr Menschen wie Tuğçe!“

In unserer Reihe „Interview mit unseren Vereinsmitgliedern“:

Landrat Peter Dreier

Landrat Peter Dreier

Warum sind Sie Mitglied beim Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage?
Zivilcourage ist ein Thema, dass uns alle angeht. Deshalb möchte ich gerade als Landrat für die Ziele des Dominik-Brunner-Fördervereins für Zivilcourage aktiv eintreten und bei jeder passenden Gelegenheit auf das Thema Bürgermut hinweisen. Wir haben uns leider nicht nur zu einer Wegwerf-, sondern viel zu oft auch zu einer Wegschaugesellschaft entwickelt. Am Beispiel Dominik Brunners sollten wir alle erkennen, wie wichtig es ist, sich in bestimmten Situationen einzumischen und für Schwächere einzutreten.

Was bedeutet für Sie Zivilcourage?
Zivilcourage fängt für mich bereits bei kleinen Dingen an, wenn beispielsweise schlecht oder ehrverletzend über jemanden geredet wird und man sich einmischt. Ob bei Verkehrsunfällen oder kleinen Handgemengen auf Volksfesten oder bei Fußballspielen – immer wieder geraten auch bei uns Menschen unverschuldet in Not oder es treten zwischenmenschliche Konflikte auf. Hier sollte man mutig sein und helfen – ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, um mögliche schlimmere Folgen zu verhindern.

Wo meinen Sie, fällt Zivilcourage am schwersten?
Zivilcourage fällt sicherlich dort am schwersten, wo man sich selbst in Gefahr bringt um anderen Menschen zu helfen. Gott sei Dank gibt es aber auch hier immer wieder Menschen, die selbstlos ihre eigene Gesundheit aufs Spiel setzen, um beispielsweise jemanden vor dem Ertrinken zu retten oder bei einer Schlägerei dazwischen gehen und noch schlimmere Straftaten wie etwa Vergewaltigungen durch einen beherzten Einsatz verhindern. Das erfordert sicherlich viel Mut und oft auch Überwindung. Aber selbst hier fängt Zivilcourage schon damit an, Hilfe zu holen, die Polizei zu rufen, sich den Täter genau anschauen und sich als Zeuge zur Verfügung stellen oder andere Passanten auf eine gefährliche Situation aufmerksam zu machen.

Was hat Zivilcourage mit Gewalt zu tun?
Sowohl bei seelischer als auch bei körperlicher Gewalt ist Zivilcourage und Bürgermut zum einen besonders wichtig, erfordert aber auch ein besonderes Maß an Selbstvertrauen. Für unsere Polizeibeamten gehören häusliche Gewalt und Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum leider

zum Berufsalltag, aber als Privatperson kommt man völlig unverhofft in gefährliche Situationen, in denen man dann blitzschnell entscheiden soll, wie man am besten handelt. Gerade in Gewaltsituationen ist das nicht immer einfach.

Gibt es Beispiele für Gewalt in Alltagssituationen?
Leider müssen wir immer wieder von gewalttätigen Übergriffen auf unbescholtene Bürger erfahren. Ganz aktuell erschüttert mich das Schicksal der jungen Tugce, die nur helfen wollte und dann nach einer unmenschlichen Prügelattacke verstorben ist.
Auch beim Sport kommt es bedauerlicherweise immer wieder zu Gewalt. Erst vor kurzem musste nach einem Jugendfußballspiel in Landshut ein Spieler ins Krankenhaus eingeliefert werden, nachdem er von zwei gegnerischen Spielern tätlich angegriffen wurde. Auch Schiedsrichter werden immer wieder Opfer von Gewalt. Auch im ländlichen Raum leben wir hier nicht auf einer Insel der Glückseligkeit.

Was unterscheidet Hilfeleistung von Zivilcourage?
Jemanden in einer Notsituation, beispielsweise bei einer Verletzung oder einem medizinischen Notfall, zur Hilfe zu eilen, erfordert durchaus Mut. Viele haben Angst, etwas falsch machen zu können oder mit einer bestimmten Situation überfordert zu sein. Dennoch deute ich den Begriff „Zivilcourage“ weitreichender. Hier geht es wie bereits beschrieben darum, unter Einsatz der eigenen Gesundheit anderen Menschen in einer misslichen Lage zu helfen.

Kann man Mutig sein lernen?
Im Grunde liegt es im Naturell eines jeden Menschen, in einer bestimmten Situation eher zurückhaltend oder mutig aufzutreten. Aber man kann sich durch bestimmte Seminarangebote der VHS oder der Polizei und den „pack ma’s“-Seminaren Handlungssicherheit holen um auf bestimmte kritische Momente vorbereitet zu sein. Die Dominik-Brunner-Stiftung unterstützt diese Angebote und trägt damit dazu bei, den Menschen ein breites Wissen über Zivilcourage und richtiges Handeln in brenzligen Situationen zu vermitteln.

Angenommen, man wird Zeuge, wie in der S/U-Bahn drei Jugendliche einen älteren Mann anpöbeln. Wie mischt man sich richtig ein?
Zunächst sollte man lautstark auf die Situation aufmerksam machen. Im Idealfall ist man nicht alleine und kann andere Augenzeugen dazu ermutigen, dem älteren Mann gemeinsam zur Hilfe zu eilen. Nach Möglichkeit sollte man auch so schnell es geht die Polizei und das Zugpersonal verständigen.

Haben Sie, aus Ihrer Erfahrung heraus den Eindruck, die Bereitschaft zur Courage hat seit dem Vorfall mit Dominik Brunner zugenommen?
Das tragische Schicksal von Dominik Brunner hat das Thema Zivilcourage verstärkt ins öffentliche Interesse gerufen und viele Menschen machen sich darüber Gedanken, wie sie in bestimmten Situationen handeln würden. Dazu trägt neben einer breiten medialen Berichterstattung auch der Dominik-Brunner-Förderverein bei. Er sorgt dafür, dass in unserer schnelllebigen Zeit das Thema Zivilcourage seinen wichtigen Platz in der öffentlichen Wahrnehmung findet und so mehr Menschen dazu motiviert werden, nicht wegzusehen sondern zu helfen, wenn es darauf ankommt.

Was wünschen Sie sich im Sinne von Dominik Brunner?
Der schreckliche Tod Dominik Brunners darf nicht in Vergessenheit geraten und die Erinnerung an ihn und seine selbstlose Tat soll weiterhin als Beispiel für all diejenigen dienen, die in der ein oder anderen schwierigen Situation nicht wissen, was zu tun ist oder aus Angst einfach wegschauen.

Wir sind auf Facebook zu finden!!

Sie finden uns mit dem Suchbegriff:
Dominik Brunner Förderverein

Jedes „Gefällt mir“ freut uns.
Es wäre schön wenn wir Freunde
sein können.

Herzlichen DANK für Ihr Vertrauen und
Inzwischen **313** „Gefällt mir“ in facebook

dominik brunner stiftung

unterstützt

Bundes*polizeidirektion München*

vielfältig – international – kompetent

Projekt "Eins mit Stern"

ZIVILCOURAGE-CHALLENGE 2014/15

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird seitens der Bundespolizeidirektion München eine Wettbewerbsreihe (Challenge) aus der Thematik ZIVILCOURAGE ins Leben gerufen. In jedem Schuljahr wird es hierbei einen schulartübergreifenden Wettbewerb geben.

In diesem Jahr wird ein Videowettbewerb unter dem Motto "Tolerant und Couragiert gegen Fremdenfeindlichkeit" ausgetragen.

Leitgedanke *ist die Unterstützung der Schule im Prozess „Verwurzelung und Identifikation der Jugendlichen in und mit unserer Gesellschaft“ durch*

· Vermittlung von Werten	***Werte***
· Motivation zur Zivilcourage und Selbstbehauptung	***Zivilcourage***
· Steigerung des Interesses an interkulturellen Besonderheiten	***Interkultur***
- Förderung der Toleranz im Umgang mit Fremden	***Toleranz***

Ziele des Videowettbewerbs sind in erster Linie die gemeinsame Beschäftigung mit den Themen: Toleranz, Zivilcourage und Fremdenfeindlichkeit, als auch Teamarbeit (in der Vorbereitung und Durchführung) und Kreativität.

Inhalt:
In einer unbearbeiteten Videosequenz (1- 3 min, ohne Schnitte, Effekte, Textanimation und Musik) soll ein(e) Szene/Situation/Sachverhalt zum Thema Fremdenfeindlichkeit dargestellt werden. Der Videoclip kann mit einfachsten Mitteln (z.B. smartphones) erstellt werden. Am Ende der Szene muss die Botschaft "Tolerant und Couragiert gegen Fremdenfeindlichkeit" eindeutig erkennbar herausgestellt werden.

Durch Trainer der Bundespolizei wird in den Klassen vorher ein Zivilcouragetraining durchgeführt.

Folgende Schulen haben sich bereit erklärt mitzumachen:

Mittelschule Situlistrasse München	Mittelschule Fromundstrasse München
Marieluise-Fleißer-Realschule München	Wilhelm Busch Realschule München
Georg Büchner Realschule München	Herzog Tassilo Realschule Erding
Erasmus Grasser Gymnasium	Gymnasium Obermenzing
Gymnasium Dr. Überreiter	Griechisches Lyceum München

Der Wettbewerb endet am 13.02.15. Anschließend werden die Sieger innerhalb der jeweiligen Schule durch eine schulinterne Jury (plus Bundespolizei) gesucht.
Die schulinterne Siegerehrung wird in den Schulen Anfang März 2015 im kleinen Rahmen stattfinden.

Die 11 Siegerklassen treten anschließend in der schulübergreifenden Challenge gegeneinander an. Das beste Video wird dabei als Gesamtsieger hervorgehen.

Die Preisverleihung (Sachpreise) mit Übergabe des Zivilcourage-Wanderpokals wird in feierlichem Rahmen und anwesender Prominenz und Medien Anfang April durchgeführt. Es

sollen Sachpreise an die Schüler der jeweiligen Siegerklasse (11 Klassen) und an den Gesamtsieger (1 Klasse) vergeben werden.
Die abschließende feierliche Preisverleihung, bei der der Gesamtsieger gekürt werden wird, soll in der 13. KW 2015 stattfinden.

Dazu sind folgende Gäste geplant: Bundesinnenminister oder Repräsentant aus BMI, Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Integrationsbeauftragten der Bayer. Staatsregierung Herrn Neumeyer, Vertreter der Polizeigewerkschaften DPolG und GdP, Vorstandssprecher Türkische Gemeinde in Bayern Dr. Vural Ünlü, Bayerischer Rundfunk, München TV, **Dominik-Brunner-Stiftung** und weitere Medienvertreter, Leiter der teilnehmenden Schulen, Gesamtsieger Platz 1 bis 3, Repräsentanten aus dem Kultusministerium und Vertreter der Bundespolizei.

Es ist geplant, alle Siegervideos ggfs. auf der Facebookseite der Bundespolizei und anlässlich des Deutschen Präventionstages zu veröffentlichen.

Kurzfilm „Courage“ der FH Dortmund

Der Film „Courage" zeigt einen gewaltsamen Übergriff am Bahnsteig eines Bahnhofs und die Reaktionen der umstehenden Menschen. Wir bewegen uns zwischen Menschen, die Zeuge einer Prügelei zwischen drei Jugendlichen werden - die Zeit ist eingefroren. Langsam fahren wir, wie durch ein dreidimensionales Foto, an wartenden Fahrgästen am Bahnsteig und an Passagieren einer haltenden Bahn vorbei. Sie alle sind am Ort des Geschehens, reagieren jedoch vollkommen unterschiedlich. Einige schauen weg, andere sind schaulustig und beobachten, jedoch ohne einzugreifen. Durch das Einfrieren des Szenarios ermöglichen wir dem Zuschauer, sich die verschiedenen Charaktere genau zu betrachten, sodass er sich selbst die Frage stellen kann: Wie würde ich reagieren? Welche der gezeigten Personen bin ich?"
Unter folgendem Link ist der Film einsehbar:
https://www.dropbox.com/s/2arznwbsnh4u4qs/COURAGE_H264.mp4?dl=0.
Auch auf der HP der Dominik-Brunner-Stiftung ist der Film verlinkt:
www.dominik-brunner-stiftung.de/videos-dbs

Bitte vormerken!!!

Notfall? Du hilfst – ich auch!“

Mit Herz und Verstand handeln
Notfall? Du hilfst - ich auch!

Unser Mitglied, Herr Alfred Habeck, vom Bereich Marketing/Tarif, Fahrgastkontrolle, Sicherheitsmanagement für Fahrgäste
vom Münchner Verkehrs-und Tarifverbund GmbH (MVV) hat für uns wieder einen Sondertermin für das Zivilcourage-Seminar eingeplant:

Wann? Samstag, 09. Mai 2015
Um? 11.00 - 14.00 Uhr
Wo? im Verkehrszentrum des
Deutschen Museums, Halle 1 - Haupteingang, Am Bavariapark 5, 80339 München

- kostenfrei -

Ab 10 Uhr bzw. 11 Uhr (Dauer 4 Stunden)
Wir werden nochmals gesondert darauf hinweisen und um Anmeldung bitten!

„Unser Daniil“:

Die Mutter von Daniil sendet viele Grüße aus dem verschneiten Russland. Es geht Daniil immer besser und er macht große Fortschritte.

Laura Dülpers berichtet uns:
„Daniil geht es weiter Schritt für Schritt besser, aber es ist und bleibt ein harter Kampf auf dem Weg zur Heilung!
Er ist aber physisch stärker geworden und macht z.B. Sit-up-Übungen, während jemand seine Beine festhält oder er an eine Gymnastikwand fixiert ist. Er kann den Oberköper also beugen und senken und ihn ohne fremde Hilfe aufrichten. Er steht auch frei und ungesichert in seinem Vertikalisator und macht dort seine Übungen.
Kognitiv gibt es auch einige Erfolge zu verzeichnen: Daniil liest Silbe für Silbe, spricht aber noch recht undeutlich und auch nicht immer gern, da es ihn ziemlich anstrengt. Sonst macht er schon einfache Puzzles alleine, rechnet Matheaufgaben (Addition und Subtraktion), tippt einfache Wörter und Sätze auf dem Computer. Auch alleine essen kann er inzwischen mit Hilfe eines Speziallöffels- also er kann sich jetzt alles selbst zum Mund führen.
Doch noch viel wichtiger: er ist nicht verbittert, sondern hat denen verziehen, die ihm das angetan haben und lebt sein Leben weiterhin mit Freude und der Liebe zu anderen Menschen und arbeitet ohne Unterlass an seiner Genesung!

Bisher konnte für Daniil die enorm große Summe von rd. **118.000 Euro** gesammelt werden!

Allen Spendern unseren herzlichen Dank

Zwei unserer Partner wurden geehrt:
Preisverleihung im Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz 2013" am 18. November 2014 in München

Am 18. November 2014 wurden im Prinz-Carl-Palais der Bayerischen Staatsregierung acht Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs "Aktiv für Demokratie und Toleranz 2013“ ausgezeichnet. Die Sieger aus den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg erhielten ein Preisgeld zwischen 2000€ und 5000€ sowie eine Urkunde als Auszeichnung ihres Engagements, die ihnen während der öffentlichen Preisverleihung verliehen wurde.
Die Begrüßung der Gäste in dem feierlichen Ambiente des Prinz-Carl-Palais in München wurde von der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller, übernommen. Herr Dr. Gregor Rosenthal, Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) sprach ein Grußwort, in dem er die Geschichte des Preises vorstellte und auf die vielfältige Arbeit des BfDT einging.
Frau Emilia Müller und Frau Karin Seehofer zeichneten mit den beiden Beiratsmitgliedern des BfDT Frau Fograscher, MdB, und Herr Prof. Dr. Eckert die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Jedes Projekt wurde in einem Podiumsgespräch vorgestellt und das vorbildliche zivilgesellschaftliche Engagement gewürdigt. Anschließend wurde von einem der Laudator/-Innen die Urkunde überreicht.
Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Frau Hartmann. Sie trug, begleitet von einer Gitarre, die "Hymne" des ausgezeichneten Projekts "Mut und Courage Bad Aibling" sowie ein Cover von Janis Joplins Song "Me and Bobby McGee" vor. Abschließend gab es für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, bei einer Brezel miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Freund/-innen und Mitstreiter/-innen wiederzusehen.
Große Aufmerksamkeit erfuhr die Preisverleihung und das Engagement der Preisträger in der Presse.
Ziel des Wettbewerbes "Aktiv für Demokratie und Toleranz" ist es, zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland sichtbar zu machen. Der Wettbewerb wird jährlich vom Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt ausgeschrieben. Unter dem Motto "Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden" sollen in der Praxis bewährte, gut nachahmbare Projekte, die bereits eine gewisse Verstetigung vorweisen können, identifiziert und prämiert werden. So können sie als Beispiel guter Praxis für Engagierte andernorts dienen.

Geehrt wurden u.a.:

Deutscher Ju-Jutsu Verband, Furth

Herr Roland Köhler und Herr Schweibold vom deutscher Ju-Jutsu Verband mit BfDT-Beiratsmitglied Prof. Dr. Roland Eckert (v.l.n.r.) (Foto: BfDT)

"Nicht mit mir!"
Das Projekt "Nicht mit mir!" des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes mit Sitz in Furth ist das deutschlandweite, bundeseinheitliche Präventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept nach dem umgekehrten Ampelprinzip, das 2008 geplant und konzipiert wurde: Grün beinhaltet den Bereich der Prävention, Gelb den Bereich der Selbstbehauptung und Rot den Bereich der Selbstverteidigung, der das zuletzt einzusetzende Mittel definiert und im Idealfall nicht betreten werden sollte. Das Projekt ist für alle Kinder von der Vorschulklasse bis zur Sekundarstufe

schlüssig, nachvollziehbar und somit leicht erlernbar. Die ehrenamtlichen Kursleiter/-innen mit entsprechender Ausbildung, Erfahrung und Kompetenz vermitteln das Konzept alters- und zielgruppenorientiert. Der Kurs soll Kindern helfen, Gefahren zu erkennen, wenn möglich zu vermeiden und sich im Notfall auch angemessen zur Wehr setzen zu können. Durch das Projekt sollen die Kinder nicht nur Handlungsstrategien zur Konfliktlösung und Selbstverteidigung lernen, sondern auch in ihrer Persönlichkeit sowie im Umgang mit Anderen gestärkt werden. In Bayern haben mittlerweile ca. 10.000 Kinder und Jugendliche an den Kursen teilgenommen. Bundesweit wurden ca. 100 Kursleiter/-innen ausgebildet. (ausgezeichnet mit 4000 €)

Mut & Courage Bad Aibling e.V., Bad Aibling

Herr Otto Steffl und Frau Irene Durukan vom Mut & Courage Bad Aibling e.V.
mit Staatsministerin Emilia Müller (v.l.n.r.)(Foto: BfDT)

Mut & Courage Bad Aibling e.V.
Der Verein "Mut & Courage Bad Aibling e.V." wurde 2010 auf Initiative von Frau Irene Durukan ins Leben gerufen. Impuls für die Vereinsgründung war die Hetzjagd und das Zusammenschlagen eines jungen Mannes in der Stadt, eine Situation, in der Frau Durukan durch ihr Eingreifen Schlimmeres verhindern konnte. Seither macht sie sich zusammen mit den Vereinsmitgliedern für Zivilcourage und Toleranz stark. Das Hauptanliegen ist dabei, über Vorträge, Aktionen, Schulbesuche, Workshops und vieles mehr kommunal Bürger/-innen aller Altersklassen zur Auseinandersetzung mit den Begriffen Toleranz, Selbstwert, Respekt, Mut und Zivilcourage zu bewegen. Dies geschieht durch niedrigschwellige und kreative Angebote. Seit 2008 findet z.B. der
"Stand Up – Stell dich gegen Armut" statt. 2013 wurde das Kunstprojekt von Candy Chang „Bevor ich sterbe möchte ich …“ erfolgreich umgesetzt. 2014 wurde der Zivilcourage-Song „Gib mir dei Hand“ von Christina Hartmann durch den Verein produziert und mit einer gelungenen Videoaktion verbunden. Dieses kann über die Homepage des Vereins www.muttutgut.org angesehen werden. Darüber hinaus arbeitet der Verein überregional mit anderen Organisationen zusammen, um von vorhandenen Projekten zu lernen und sich zu vernetzen. 2013 startete der Verein mit der RESPEKT! Konzertreihe. Vom 23.10.-25.10.2015 wird der Courage!Congress – 3. Bundeskongress für Zivilcourage in Bad Aibling stattfinden. Danach wird an dem Projekt „RESPEKT! Tour“ durch Deutschland gearbeitet. Seit der Gründung 2010 haben ca. 1.000 Menschen an den Veranstaltungen des Vereins teilgenommen.

Interesse ungebrochen:
“Pack ma’s“ Seminare:

- Bislang 987! Teilnehmer! –

Bemerkungen aus den Evaluationsbögen:

U.a.:-„macht weiter so! Genau so weitermachen! - sollte fortgesetzt werden - bitte diese Fortbildung noch oft anbieten ☺es sollte jeder daran teilnehmen ☺vielen Dank, Dankeschön! bzw. Danke, war super ☺die DB Stiftung ist grandios und ich hoffe, sie kann noch viele Teilnehmer erreichen! ☺ eine der interessantesten Fortbildungen, die ich je erlebt habe – Danke!!! - beste Fortbildung seit langer Zeit bzw. seit Jahren bzw. Fortbildung, so wie sie sein soll!!!☺Die FB ist auf jeden Fall weiter zu empfehlen ☺Weiter so – Ihr seid der Hammer! ☺ Sehr, sehr großes Kompliment!“

„Pack Ma’s“: Nico Witte – löst er den Knoten???

Termine „Pack ma’s“ 2015

Niederbayern:

Für das kommende Kalenderjahr 2015 sind bislang in Niederbayern bereits folgende Seminare fest terminiert:

Wann	**Wo**	**Anmeldung**
09.-10. Januar	Jakob-Ihrler-Schule, Ihrlerstein	Kirmeier@kirsten@web.de
12. u. 19. Januar	Hans Carossa Gymnasium,Landshut	Franz.Gervasoni@sbndb.de (für Referendare)
06.-07. Februar	Comenius Gymnasium Deggendorf	eisenreich@onlinehome.de
27.-28. Februar	Gymnasium Vilshofen	Elisabeth Helm,helm@gym-vilshofen.de
17.-18. April	Montessorischule Vilshofen	Cindy Passariello, cindy@cafe-cappucini.de

Die Regierung von Niederbayern hat diese Multiplikatorenschulungen als eine, die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Oberbayern:

Für das kommende Kalenderjahr 2015 sind bislang in Oberbayern bereits folgende Seminare fest terminiert:

Wann Wo

- 30. und 31. Januar in Dachau
- 10. und 13. Februar für Referendare in Freising/Erding
- 26. und 27. Juni in Kirchseeon
- 16. und 17. Juli in Starnberg

Ab März 2015 auch erste Seminare in der Oberpfalz:

13. und 14. März in Pfreimd.
25. und 26. März in Regensburg (Regensburg-Land)
26. und 27. März in Regensburg (Regensburg-Stadt)

Weitere Infos:
BLLV-Bezirksverband Niederbayern,
Herr Sebastian Hutzenthaler,
BLLV-NB Bezirksgeschäftsführer,
E-Mail: sebastian.hutzenthaler@t-online.de;
sowie Herr Rainer S. Kirschner, Tel. 08 51 / 9 66 56 69,
E-Mail: vorsitzender2@niederbayern.bllv.de

Für Oberbayern:
Herr Gerd Nitschke
Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband
Bezirksverband Oberbayern (BLLV-OB)
Bavariaring 37, 80336 München
E-Mail: vizepraesident@bllv.de

Für die Oberpfalz:
Frau Ursula Schroll
Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband
Bezirksverband Oberbayern (BLLV-OPf)

Auch wir leiten Ihre Anmeldung/Rückfrage gerne weiter:
Dominik-Brunner-Stiftung: Pack-ma´s-Seminare", BLLV Niederbayern:
Herr Bruno Mieslinger, Tel. 08771-1735
E-Mail: b-mieslinger@t-online.de

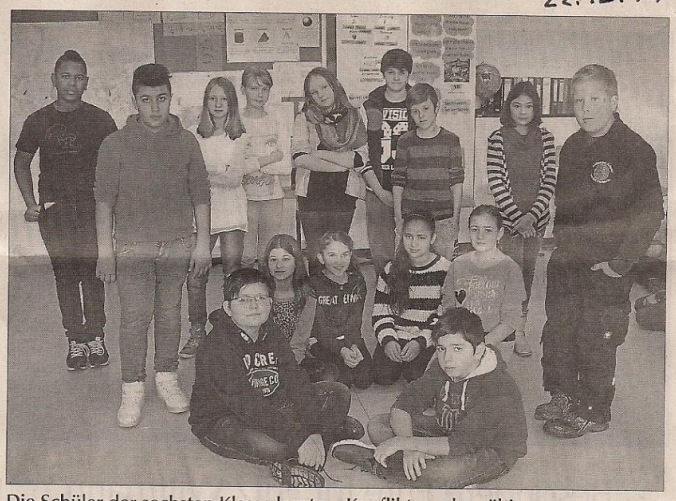
Dass „pack ma's" umgesetzt wird, zeigt nachfolgender Bericht aus der LZ vom 22.12.2014:

„Pack ma´s" an der Mittelschule

Sechste Klasse trainiert für eine Schule ohne Gewalt

LZ 22.12.14

Ergolding. Das Ziel des von der Dominik-Brunner-Stiftung ins Leben gerufenen Präventionsprojekts ist es, für ein gewaltfreies und vertrauensvolles Klima an der Schule zu sorgen. Unter Anleitung der Lehrerinnen Sigrid Eben und Claudia Weber durften die Schüler Spiele mit so klingenden Namen wie „Wirbelwind", „Balance" oder „Titanic" spielen.



Die Schüler der sechsten Klasse lernten, Konflikte zu bewältigen.

Die Kinder lernten an ihren Erfahrungen im Spiel, wie wichtig es ist, dass niemand ausgegrenzt wird, dass man Vertrauen zu sich selber, aber auch zu anderen haben muss, und dass man Verantwortung übernehmen soll.

Eine sehr wichtige Erfahrung der Kinder: Man sollte sich trauen, „Nein" zu sagen, wenn man etwas nicht möchte – ohne Angst, einen Freund zu verlieren. Eine Trainingseinheit befasste sich mit dem Verhalten bei akuter Bedrängnis. Die Schüler lernten, ganz laut „Stopp" zu sagen und das mit der ganzen Körperhaltung auszudrücken. Auch das richtige Verhalten als Zeuge bei einer gewalttätigen Auseinandersetzung wurde geübt. Die Kinder erfuhren im Rollenspiel, wie das reine Anfeuern auf die Kontrahenten wirkt, und dass es besser ist, Hilfe zu holen, statt tatenlos zuzusehen. Schülerin Dina, zwölf Jahre, bei der Schlussbesprechung: „ Heute habe ich gelernt, mit Entschiedenheit Stopp zu sagen. Auch wenn es mir am Anfang gar nicht leicht gefallen ist."

Mit Herz und Verstand handeln
Notfall? Du hilfst - ich auch!

Bundespolizei und Aktion Münchner Fahrgäste laden zum Verhaltenstraining ein Mit Herz und Verstand handeln - Notfall? Du hilfst - ich auch!

München - 20 Teilnehmer pro Kurs - 12 Kurse im Jahr . Jetzt anmelden für die nächsten sechs Kurse des ersten Halbjahres 2015.

Zivilcourage geht jeden an. Aber wie helfe ich richtig? Was muss ich tun - ohne mich dabei selbst in Gefahr zu bringen?
Seit 2010 nahmen bereits 663 Personen - im Alter von 18 bis 80 Jahren - an den von der Bundespolizei durchgeführten Kursen teil.

Beamte des Polizeipräsidiums München und der Münchner Bundespolizei veranstalten mit der Aktion Münchner Fahrgäste unter dem Motto "Wie helfe ich mir selbst? Wie helfe ich anderen?" Kurse zum Thema Zivilcourage und Selbstsicherheit.

Vermittelt werden leicht erlernbare Tipps zur Selbstbehauptung und Zivilcourage. Man erfährt, wie man Gefahrensituationen vermeidet oder wie man Rettungs- und Hilfeeinrichtungen, z.B. Defibrillator, Notrufeinrichtung u.ä. benutzt. In den vierstündigen Kursen wechseln sich theoretische Unterrichtung und praktische Tipps, z.B. in Rollenspielen, äußerst kurzweilig ab. Fragen wie: Wann begehe ich unterlassene Hilfeleistung? Was ist Notwehr? Darf ich auch jemanden festnehmen? finden Antworten. Ebenso wird richtiges Meldeverhalten vermittelt sowie hilfreiche Tipps gegeben, was man sich für Personenbeschreibungen merken sollte.

Die kostenfreien Kurse finden im Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Am Bavariapark 5, 80339 München an der Alten Messe/Theresienhöhe statt. Der Besuch des Verkehrsmuseums ist im Rahmen der Kursteilnahme kostenlos möglich.
Anmeldungen und weitere Informationen unter der Rufnummer 089/203 55 000 (zum Ortstarif), montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr bzw. unter 01805/661010 oder im Internet unter www.fahrgaeste.de.

Kurstermine 1. Halbjahr 2015:

Montag	9. Februar	13:30 - 17 Uhr
Freitag	6. März	13:30 - 17 Uhr
Dienstag	14. April	13:30 - 17 Uhr
Samstag	9. Mai	10:00 - 14 Uhr
Montag,	1. Juni	13:30 - 17 Uhr

Als Präsent gibt es für jeden Teilnehmer am Ende eine Trillerpfeife der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV). Die Trillerpfeife bzw. der Schrillalarm werden in den Kursen statt Scheinwaffen wie Reizgas oder ähnliches als bessere Alternative zur Gefahrenabwehr empfohlen.

Die Aktion für Zivilcourage und Selbstsicherheit wird unterstützt von:
Dominik-Brunner-Stiftung - Münchner Verkehrs und Tarifverbund - Deutsche Bahn AG - Bayerische Oberlandbahn - Deutsches Museum - Berufsfeuerwehr München.

Zivilcourage Kurse 2015
an der VHS Landshut

Mit Herrn Schweibold von der PI Landshut hat die VHS Landshut folgende Termine vereinbart:

Freitag	27.02.2015	15:00-18:00 Uhr
Samstag	18.04.2015	10:00-13:00 Uhr

Ort: VHS Landshut, Ländgasse 41

Leitung: Fritz Schweibold, Jugend- und Präventionsbeamter bei der PI Landshut

gebührenfrei / Anmeldung erforderlich

Wir freuen uns auf neue Mitglieder:

Frau Sieglinde Englberger
Mitglied Nr. 149
84103 Postau

Herzlich willkommen und Danke für die Unterstützung

Sie wollen Mitglied werden?

Beitrittserklärung finden Sie unter

http://www.dominik-brunner-stiftung.de/foerderverein-beitrittserklaerung

Bitte beachten:

Wir laden Sie herzlichst ein:

Generalversammlung des Dominik-Brunner-Fördervereins mit Neuwahlen:

Dienstag, 27. Januar, 19.00 Uhr

Gasthaus Dallmaier,
Hauptstr. 24
84061Ergoldsbach

Impressum
Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V., Hauptstr.106, 84088 Neufahrn i. NB
info@dominik-Brunner-foerderverein.de; www. Dominik-Brunner-stiftung.de/foerderverein

Die Farbausdrucke des Newsletters wurden gedruckt und gespendet durch:
Der Buidlmacher, Bahnhofstraße 16, 83043 Bad Aibling - www.der-buidlmacher.de